

Beispiel Lerntagebuch

Es soll den Prozess eigener Erkenntnisgewinnung im Rahmen des wissenschaftlichen Studiums im jeweiligen Seminar unter Beachtung des Gesamtmoduls nachvollziehbar machen und führt somit zu einem vertiefenden Verständnis der behandelten Thematik. Aus der Gesamtheit des behandelten Seminarinhaltes sollen insbesondere diejenigen Aspekte nochmals aufgegriffen und reflektiert werden, die als subjektiv besonders bedeutsam gelten.

Ziel des Lerntagebuchs ist es:

- Eigenes Schreiben soll zu einem tieferen Verständnis des behandelten Stoffes führen (Nachbearbeitung, Reflexion).
- Das Lerntagebuch soll das Bewusstsein für den eigenen Lernprozess fördern.
- Das Verfassen des Lerntagebuchs ist eine eigene Lern- und Arbeitsstrategie.

Leitfragen:

- Welche Diskussionsschwerpunkte/ Sachverhalte erscheinen mir so wichtig, dass ich sie in meinem Lerntagebuch noch einmal aufgreife/ sie noch einmal mit meinen eigenen Worten auf den Punkt bringe?
- Was sind die wichtigsten Erkenntnisse und Einsichten?
- Welche Aspekte des Gelernten fand ich interessant, nützlich, hilfreich oder eben nicht?
- Welche weiterführenden Bezüge und Anknüpfungspunkte zu anderen Themen/ Seminaren und bekannten Theorien/ Methoden sind mir aufgefallen?
- Welche weiterführenden Fragen haben sich bei mir ergeben?
- Was verstehe ich noch nicht oder welche Fragen blieben offen?
- Welche Beispiele aus meiner Erfahrung bestätigen das Gelernte oder widersprechen diesem?
- Nach der letzten Veranstaltung zusätzlich: Wie hat sich im Verlauf des Seminars mein eigener Bildungsprozess gestaltet?

Umfang:

- Für jede Präsenzveranstaltung ist ein eigener Abschnitt des Lerntagebuchs anzufertigen.
- Die Abschnitte sollten im Durchschnitt nicht unter einer Textseite betragen (bei üblicher Formatierung, also z.B. Schrift: 12pt; Zeilenabstand: 1,5, Seitenränder 2,5 cm).
- Für das Verfassen eines Lerntagebuches sollte ca. 1 bis 1,5 Stunden pro Präsenzveranstaltung veranschlagt werden.

Beurteilungskriterien:

- Entscheidend für die Anerkennung ist, dass das Lerntagebuch den Versuch einer ernsthaften Auseinandersetzung mit den Themen widerspiegelt. Dies wird insbesondere an den folgenden Kriterien festgemacht:
 - Struktur und logischer Aufbau
 - Inhalt der Ausarbeitung
 - Reflexion über eigenes Lernen
 - Kritisch abwägender Darstellungsstil
- Nicht akzeptiert werden Texte,
 - die ausschließlich stichpunktartig den Hintergrundtext zusammenfassen und sich zu eng an ein ggf. in der Veranstaltung verteiltes Handout anlehnen,
 - die zu kurz sind, d. h. durchschnittlich deutlich weniger als eine Seite pro Sitzung umfassen
 - die starke formale Mängel aufweisen (bzgl. Rechtschreibung, Zeichensetzung, Satzbau, etc.)

(vgl. <http://www.arealitaet.uni-kiel.de/documents/lerntagebuch.pdf> und vgl. Leuphana Universität Lüneburg: *Infis – Institut für integrative Studien: Anforderungen an ein Lerntagebuch- Prüfungsleistung in Modul 1 im Fach Sachunterricht, 26.10.2015*)